



bau immer fleißiger studierten, und mehr Sorgfalt auf die Kenntniß des Bodens, und auf die Auswahl der Gewächse, von welchen sich so manche Gattung zeither so übel ausgeartet hat, verwenden möchten. Ich muß hier wieder auf Herrn Fischer zurück kehren, und das, was er hierüber gesagt hat, bestens empfehlen. Er schreibt, wie auswärts in Weinlesen verfahren wird; und ich füge hinzu: Möchten dieß unsere Häcker nicht nur beherzigen, sondern auch ihre männliche Jugend ermuntern, den ausländischen Weinbau an Ort und Stelle zu studieren! Ein Un- genannter gab im Jahre 1791 einen Katechismus zur Verbesserung der Landwirthschaft zu Neuwied am Rhein heraus, wo derselbe S. 64 bis 67 höchst vernünftige Vorschläge gethan hat. Ich werde weiter Gelegenheit haben, auf diesen Gegenstand zu kommen, und mich darüber sorgfältig verbreiten.

Dritter Hauptabschnitt.

Was zur Aufnahme des fränkischen Weins handels geschehen müßte?

A. In den Orten selbst wo der Wein gebauet wird.

§. 13.

Vor allem müssen sich die Weinbauer gewöhnen, mehr und reifer über ihr Geschäft nachzudenken, und nicht immer dem alten Schlendrian in der Be-
hand-